

# Inhalt

	Einleitung . . . . .	IX
	Portrait de l'imagination . . . . .	1
1.	Die "imagination rebelle", die "sensibilité exaltée" und das "tempérament tempéré"	
1.1.	<i>imagination active</i> und <i>imagination passive</i> . . . . .	3
1.1.1.	Der 6.Sinn: <i>le sentiment</i> , das <i>toucher</i> und die moralische Funktion der Kunst . . . . .	14
1.2.	Die analytische Methode und die Tendenz zur Quantifizierung . . . . .	22
	1) <i>Imagination</i> und <i>Mémoire</i> . . . . .	27
	2) <i>Synthese</i> versus <i>Analyse</i> . . . . .	30
1.3.	Die Rolle der Imagination und Einbildungskraft in der sprachtheoretischen Diskussion um 1800 in Frankreich und Deutschland . . . . .	38
1.3.1.	Die Imagination bei Destutt de Tracy, Degérando und Maine de Biran	
	1. Destutt de Tracy . . . . .	42
	2. Degérando . . . . .	49
	3. Maine de Biran . . . . .	63
	Zusammenfassung und Ausblick: Lancelin und Lévesque de Pouilly-fils . . . . .	71
1.3.2.	Der Begriff der Einbildungskraft in den sprachtheoretischen Ansätzen der Romantik . . . . .	81
1.3.3.	Die mystisch-religiöse Version des Imaginationsbegriffs bei Franz von Baader und Saint-Martin . . . . .	102
1.3.4	Zusammenfassung . . . . .	112
2.	Image versus signe. Die Sprache als Poesie oder Algebra	
2.1.	<i>Style des peintures</i> versus <i>style des citations</i> . . . . .	121
2.2.	<i>Style des analyses</i> versus <i>style des images</i> . . . . .	130
	- Dumarsais: <i>Traité des Tropes</i> (1730) . . . . .	132
	- Condillac: <i>art de parler (style des analyses)</i> und <i>art d'écrire (style des images)</i> . . . . .	138
	Zusammenfassung . . . . .	156

	- Sprachökonomie: Court de Gébelin und Charles de Brosses . . . . .	158
2.3.	Die Zeichenauffassungen bei den Ideologen: Destutt de Tracy, Degérando und Maine de Biran	
2.3.1.	Der Buchstabe als ideales Zeichen:	
	- Destutt de Tracy . . . . .	162
	1) Denken und Sprechen . . . . .	163
	2) Das Verhältnis <i>idée - signe</i> . . . . .	167
	3) Abstraktion und Konkretion . . . . .	171
	4) Das ideale Zeichen: der Buchstabe . . . . .	176
	Zusammenfassung . . . . .	184
	Das <i>signe analogue</i> als Vermittler zwischen Zeichen und Bild:- Degérando . . . . .	188
	1) Das Verhältnis <i>idée - signe</i> . . . . .	189
	2) Sprache als <i>peinture</i> . . . . .	192
	3) Die Zeichentheorie: <i>analogie logique</i> und <i>analogie sensible</i> . . . . .	196
	4) Das ideale Zeichen: das <i>signe analogue</i>	
	- Das <i>signe arbitraire</i> . . . . .	199
	- Das <i>signe figuré</i> . . . . .	201
	- Das <i>signe analogue</i> . . . . .	207
	Zusammenfassung . . . . .	209
	- Maine de Biran: die disziplinierende Funktion des Zeichens . . . . .	211
	Zusammenfassung: Mercier als Kontrahent der Idéologie . . . . .	217
2.3.2.	Sprachtheoretische Überlegungen zum Zeichenbegriff bei Bernhardi und den Romantikern. . . . .	222
	○ - <i>Begriff</i> versus <i>Bild</i> . . . . .	232
	- <i>Das Zeichen</i> . . . . .	238
	- <i>Die Metapher</i> . . . . .	243
	- <i>Der musikalische Aspekt der Sprache</i> . . . . .	245
	Zusammenfassung . . . . .	251
2.3.3.	Die spiritualistisch-mystische Sprachauffassung:	
	Das Bild als Vision und die Sprache als Schweigen . . . . .	255
	- Die religiöse Mathematisierung: qualitative Quantitäten . . . . .	257
	- Das Bild als Vision . . . . .	262
	- Die Sprache als Schweigen: Saint-Martin . . . . .	264
	Zusammenfassung . . . . .	269

3.	Schluß	
	- Die Imagination als Unbewußtes und Kreativität . . . . .	271
	- Mathematische Exaktheit und rhetorische Figuren . . .	273
	○ - Dominanz des Auges . . . . .	277
	- Vom bewegten Bild zum Laut . . . . .	279
	- Die Dialektik des Sprachzeichens . . . . .	281
	Literatur . . . . .	287